

Mit der Klassik geht's bergab – große Plattenfirmen stellen ihre Prodi

Badische Zei

rservice 0 800 - 22 24 22 0
 te Kleinanzeigen 0 800 - 22 24 22 1
 ale 0 761 - 496 - 0
 get <http://www.badische-zeitung.de>

Breisgau West · Freitag, 18. August 2000

Ein „Wunderkind“ mit Meisterqualitäten

Rad-Juniorin Elke Gebhardt und ihr Siegesritt auf der Bahn / Bei der WM unter den besten Zehn

RADSPORT (kh). Elke Gebhardt hat aufregende Wochen hinter sich: Nach einer langen, konzentrierten Vorbereitungsphase trat die Rad-Juniorin von der RSG Badenia Freiburg zunächst bei der Weltmeisterschaft im italienischen Florenzuola in die Pedale, ehe sie sich bei der deutschen Meisterschaft in Hannover mit ihren einheimischen Konkurrentinnen maß. Bei beiden Titelkämpfen handelte es sich um Bahn-Wettbewerbe – und das Allroundtalent aus Eichstetten zog sich bravurös aus der Affäre.

Besonders ihre Bilanz von der deutschen Meisterschaft erscheint makellos: Ein vierter Platz im 500-Meter-Zeitfahren, die Bronzemedaille im Punktefahren und der Meistertitel in der 2000-Meter-Einerverfolgung unterstreichen die Ausnahmeposition von Elke Gebhardt, die dem jüngeren Jahrgang der Juniorinnen angehört. Ihren Titel über die 2000 Meter holte sich die 17-Jährige überaus souverän: Mit einer Zeit von 2:36,09 Minuten ließ sie auch ihre Freundin und Dauerkonkurrentin Charlotte Becker (Unna) deutlich hinter sich. Dieses Ergebnis machte für Elke Gebhardt auch die kleine Enttäuschung weggeln, die sich nach der Weltmeisterschaft bei der ehrgeizigen Kaiserstühlerin eingestellt hatte: Obwohl sie bei ihren beiden Starts auf dem großen Oval von Florenzuola unter die Top Ten radelte (Achte über



Kam in Hannover zu Meistertiteln: Elke Gebhardt. FOTO: HISS

2000 Meter, Zehnte im Punktefahren), war sie mit dem Erreichten nicht ganz zufrieden. Vielleicht lag es an der nervlichen Anspannung, die im Punktefahren noch dadurch verschärft wurde, dass der

Wettbewerb auf der unüberdachten Bahn wegen Regens erst um 23 Uhr abgebrochen werden konnte – knapp zwei Wochen später war die Welt wieder in Ordnung: Ihre schnellste 2000-Meter-Zeit im Rahmen der DM (2:34,97 in der Qualifikation) war um knapp vier Sekunden besser als jene bei den Welttitelkämpfen – vielleicht zeigten auch die kleinen Veränderungen im Rennablauf ihre Folgen, die ihr Helmtainer Viktor Rapp in der Zwischenzeit mit ihr besprach.

Als nächstes stehen das Bahn-Europacupfinale im tschechischen Brünn und das internationale Straßenrennen Trofeo Carlsberg auf dem Rennprogramm der Gymnastin, deren Sommerferien fast gänzlich vom Radsport eingenommen werden: Die Kombination aus Wettkämpfen auf Bahn und Asphalt wird auch in der kommenden Saison die Vielseitigkeit der Nachwuchskurblerin prägen: Viktor Rapp hält es für unerlässlich, dass junge Radsportler auf der Bahn „in punkto Technik, Taktik und Konzentration“ Erfahrung sammeln – und Elke Gebhardt's Bahn-Bilanz ist ja ohnehin imponierend. Viktor Rapp kann's nicht überraschen – denn der macht keinen Hehl daraus, was er von Elke Gebhardt hält: „Elke ist ein Wunderkind. Und vor allem: Sie hat die richtige Einstellung zum Sport.“